

Samstag den 4. September 1875.

(2868)

Nr. 6379.

## Concurs.

An der k. k. selbständigen Marine-Unterrichtsschule mit deutscher Unterrichtssprache zu Pola ist die Lehrstelle für französische Sprache am 1ten Oktober d. J. zu besetzen.

Mit der Lehrstelle ist ein Gehalt von 1000 fl., eine Activitätszulage von 250 fl., ferner der Anspruch auf die Quinquennalzulage von 200 fl. jährlich und im Falle eintretender Dienstesuntauglichkeit auf Pensionierung nach den hiesfür geltigen gesetzlichen Normen verbunden.

Das Lehrpersonale der k. k. Marine-Unterrichtsschule rangiert in dem Status der Marinebeamten für das Lehrfach und bekleiden die Professoren die IX. Diätenklasse.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen, während Candidaten, welche noch nicht definitiv angestellt waren, erst nach zurückgelegtem Probe-Triennium definitiv ernannt werden, die im Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird jedoch sowohl bei Bemessung der Quinquennalzulage, als auch seinerzeit bei der Pensionierung in die definitive Dienstzeit eingerechnet.

Bewerber um die Lehrstelle haben ihre Gesuche bis längstens 15. September l. J. an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) Wien einzusenden und den Gesuchen beizuschließen:

1. Tauf- oder Geburtschein;
2. sämtliche Studienzeugnisse;
3. Zeugnis der Lehrbefähigung;
4. Zeugnis über etwaige besondere Kenntnisse oder Leistungen;
5. Zeugnisse oder sonstige Documente, aus welchen die bisher im Lehramte zugebrachte Dienstzeit ersichtlich wird.

Diesen Zeugnissen wird bei Bewerbern, welche im öffentlichen Lehramte bereits thätig sind, eine Abschrift der letzten Dienstbeschreibung beizuschließen sein, während Lehramts-Candidaten, welche noch nicht in öffentlicher Verwendung standen, von der politischen Behörde ein Zeugnis über ein tadelloses Vorleben beizubringen haben.

In Ermanglung eines geprüften Candidaten wird die Lehrstelle auch suppletorisch gegen eine Substitutionsgebühr von 600 fl. jährlich besetzt, und werden diesbezügliche, gehörig instruierte Gesuche ebenfalls bis zu dem bezeichneten Termine entgegengenommen.

Die Kosten für die Uebersiedlung des Ernenneten von seinem gegenwärtigen Anstellungsorte oder Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marine-Aerar nach dem für Marinebeamten der IX. Diätenklasse festgesetzten Ausmaß, und wird dem betreffenden ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Wien, am 13. August 1875.  
**Von der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegsministeriums.**

(2764—3)

Nr. 6328.

## Concurs-Ausschreibung für drei landwirthschaftliche Studien-Stipendien.

Von Seite des k. k. Ackerbau-Ministeriums kommen drei Studien-Stipendien von je 400 fl. (vierhundert Gulden) für drei ordentliche Hörer an der landwirthschaftlichen Section der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien für die Dauer der Studien in dieser Section zur Verleihung.

Bewerber um diese Stipendien haben nebst dem Maturitätszeugnisse von einem Obergymnasium oder einer Oberrealschule, eventuell den sonstigen Verwendungsnachweisen, auch ein legastier-

tes Mittellosigkeits- und Moralitätszeugnis, und falls sie bereits Hörer an der k. k. Hochschule für Bodenkultur sind, die an derselben etwa erworbenen Studienzeugnisse ihrem Gesuche beizuschließen, welches an das k. k. Ackerbau-Ministerium zu stylisieren und bei dem Rectorate der k. k. Hochschule für Bodenkultur

bis längstens 15. September 1875 einzubringen ist.

Jene Bewerber, die sich im Genusse eines anderweitigen Stipendiums befinden, haben dies in ihrem Gesuche ausdrücklich zu bemerken.

**Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.**

(2830—3)

## Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain, vom 26. August 1875, Z. 2062/Pr., betreffend die für die Erfordernisse des krainischen Landesfondes für das Jahr 1876 allergnädigst genehmigte Landesumlage.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 19. August den vom krainischen Landtage gefassten Beschluß, womit zur theilweisen Deckung des Abganges im Präliminare des Landesfondes pro 1876 die Einhebung einer 20perz. Umlage zu den directen Steuern mit Ausschluß des Kriegszuschlages und eines 20perz. Zuschlages auf die Verzehrungssteuer vom Wein, Wein- und Obstmost und vom Fleische bewilligt wurde, allergnädigst zu genehmigen geruht.

Dies wird zufolge Erlasses Sr. Excellenz des Ministers des Innern vom 21. August 1875, Z. 12724, zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

(2916—1)

Nr. 5234.

## Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. Oktober d. J. stattfindende vierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilungen der bis Ende April 1875 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September 1875 bis zum Tage der Rundmachung der am 30. Oktober 1875 verlost Obligationen sistiert.

Laibach, am 1. September 1875.

**Vom krainischen Landesauschusse.**

(2831—3)

Nr. 6614.

## Rathsecretärs-Adjunctenstelle.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathsecretärs-Adjunctenstelle in der VIII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen wird her Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig belegten Competenzgesuche im ordentlichen Dienstwege bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium längstens

bis 11. September 1875 einzubringen.

Graz, am 21. August 1875.

**k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.**

(2909—1)

Nr. 4159.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der

## Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Unterkofez auf den 13. September l. J. hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Per-

sonen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindebeamten in Unterkofez einzufinden, und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 27. August 1875.

(2923—1)

Nr. 11738.

## Aufforderung.

Nachdem der magistratische Kanzleipracticant Herr Adalbert Wellitsch eigenmächtig den Dienst verlassen hat, wird derselbe hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

im Amte zu erscheinen und seine eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen, widrigens die Entlassung aus dem magistratischen Dienstesverbande und der Adjutumsverlust wider ihn ausgesprochen werden wird.

**Stadtmagistrat Laibach,**

am 2. September 1875.

(2920—1)

Nr. 253.

## Schulen-Anfang.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule in Laibach beginnt das Schuljahr 1875/6 mit dem hl. Geistamte

am 16. September.

Die Anmeldung neueintretender Böglinge und Schüler findet

am 13., 14. und 15. September vormittags in der Directions-Kanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.

Zur Aufnahme in den 1. Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15te Lebensjahr oder die Vollenbung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert.

Die Aufnahmsprüfung zum Eintritte in den 1. Jahrgang erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Böglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Laibach, am 1. September 1875.

**Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.**

(2792b—3)

## Subarrondierungs-Behandlungs-Rundmachung.

Wegen Sicherstellung von Natural-Verpflegsbefürfnissen in den Stationen Laibach, Vir, Stein und Rudolfswerth auf die Zeit vom 1. November 1875 bis 31. Oktober 1876 wird

am 11. September 1875

bei der k. k. Militärverpflegs-Magazins-Verwaltung in Laibach unter Aufrechterhaltung der bestehenden Subarrondierungs-Vorschriften eine öffentliche Verhandlung stattfinden.

Die bezüglichen näheren Bedingungen sind im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 195 vom 27sten August enthalten.

(2868—2)

Nr. 6056.

**Concurs-Eröffnung**

über das Vermögen der Frau Karolina Hoischer, Besitzerin eines Handelsgeschäftes in Idria.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der Frau Karoline Hoischer, Besitzerin eines Handelsgeschäftes in Idria bewilligt, der k. k. Bezirksrichter in Idria, Herr Johann Benzovsky, zum Concurscommissär und der Herr Cajetan Straneky, Besitzer und Handelsmann in Idria, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

16. September 1875,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. Oktober 1875

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

8. November 1875,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 30. August 1875.

(2798—3)

Nr. 4288.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach in Vertretung des hohen Herrars gegen Jerni Kvas von Wippach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. August 1874 dem h. Herrar schuldigen 23 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 36 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Tagsetzungen auf den

10. September,

auf den

9. Oktober

und den

9. November 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Juli 1875.

(2795—3)

Nr. 4486.

**Exec. Fahrnisse, Besitz- und Genußrechte - Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Zolner von Binac, durch Dr. Stedl, die exec. Versteigerung der dem Herrn Karl Doliner von Rastensuß gehörigen, gerichtl. auf 321 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse und nachstehende Besitz- und Genußrechte, und zwar:

a) auf die mittelst Kaufvertrages vom 1. Jänner 1804 vom Franz And. Pober erkaufte, zur Schrott'schen Gilt Rastensuß gehörigen Ackerparzellen Nr. 42 und 43 „na streng“ im erhobenen Schätzungswerte per 400 fl. sammt der darauf befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im erhobenen Werthe per 1862 fl.;  
b) auf die zu der im Grundbuche der Herrschaft Rastensuß vorkommenden Realität gehörigen Parzellen, und zwar Wiesparzelle Nr. 712 in Coschice im erhobenen Werthe per 150 fl., Waldparzellen Nr. 319/48 ad 320/68 per 100 fl., Hutwiedeparzelle Nr. 319/49 per 5 fl., zusammen im erhobenen Werthe per 255 fl.;  
c) auf den von Franz Prater mittelst des Kaufvertrages vom 16. September 1847 erkaufte, in keinem Grundbuche vorkommenden Acker in Stajnet Parz. Nr. 254, im erhobenen Werthe von 250 fl.

d) auf den von Mathias Kaiser von Rastensuß mittelst des Kaufvertrages vom 5. Jänner 1855 erkaufte, früher der Pfarrikirche St. Peter zu Oberrastensuß gehörig gewesenen Acker in Poooschenca im erhobenen Werthe per 300 fl.;

e) auf den in der k. k. inischen Landtafel „Planava“ im erhobenen Werthe per 350 fl., auf die Weideparzelle per 10 fl., auf die in derselben Landtafel vorkommende Wiese „v Mlisček“ per 200 fl., zusammen im Werthe per 560 fl. und

f) auf die in derselben Landtafel vorkommende, zur k. k. planavitschen Rastensuß gehörige Wiese (Wechsel) in „Puschava“ im erhobenen Werthe per 100 fl. bewilligt und zur Vornahme der Fahrnisse die Tagsetzungen auf den

13. September und

4. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr und der Versteigerung auf den

13. September,

dann

4. und 28. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß die Fahrnisse bei der zweiten, die Besitzrechte aber erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Rastensuß, am 14. Juli 1875.

(2546—3)

Nr. 3040.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des h. Herrars

und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Josef Smerdu von Kal gehörigen, gerichtl. auf 1735 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Raunach wegen schuldiger 262 fl. 52 1/2 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

15. Oktober

und die dritte auf den

16. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. April 1875.

(2656—3)

Nr. 10146.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Josef Jarc von Preska gehörigen, gerichtl. auf 3114 fl. geschätzten Realität, Ref.-Nr. 31, tom. I, fol. 298 ad Görttschach pcto. 49 fl. 60 kr. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Juni 1875.

(2743—3)

Nr. 5610.

**Erinnerung**

an die Thomas Lukančič'sche Verlassmasse resp. den präsumptiven Prärenten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der Thomas Lukančič'schen Verlassmasse, resp. den präsumptiven Prärenten hiemit erinnert:

Es habe wider obige bei diesem Gerichte Josef Kvicar von Cesta Nr. 6, durch Dr. Bratkovic als Stellvertreter, wider die Thomas Lukančič'sche Verlassmasse wegen Verjährung und Lösungsstatung der für genannte Verlassmasse auf Berg-Nr. 33/1 und 37 ad Thurnamhart intabulierten Forderung per 60 fl. ö. W. sammt Anhang eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten einen curator ad actum bestellt und die Tagsetzung auf den

7. September 1875

angeordnet.

Diese werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rech-

ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Berichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dieser Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 14. November 1874.

(2752—3)

Nr. 13311.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai 1875, Z. 7235, bekannt gemacht:

Es seien die auf den 14. Juli und 14. August l. J. angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann Novak von Kleinratschna gehörigen Realität Urb.-Nr. 21, fol. 96 ad Weinegg pcto. 112 fl. 31 1/2 kr. im Einverständnis beider Executionstheile mit dem Besatze für abgehalten erklärt worden, daß es nun bei der

15. September l. J. anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben erhalte.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juli 1875.

(2748—2)

Nr. 16108.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edicte vom 10. Mai 1875, Z. 5918, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der zweiten auf den 14. August l. J. hiergerichts angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Mathias Wenko von Verbenje gehörigen Realitäten Dom.-Nr. 391, 392, Urb.-Nr. 369, Ref.-Nr. 281, fol. Nr. 328, 954 und 955 ad Sonnenberg kein Kaufstifter erschienen ist, nunmehr

15. September d. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1875.

(2655—3)

Nr. 11038.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann Drexel von Schleinitz gehörigen, gerichtl. auf 146 fl. geschätzten Realität, Einl.-Nr. 98, ad Schleinitz pcto. 40 fl. 54 kr. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. Oktober

die dritte auf den

13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juli 1875.

# Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

Nachdem für **Freitag den 10. September d. J.** eine **Plenarversammlung** des Comités des Creditvereines wegen **Erledigung eingelaufener Creditsgesuche** anberaumt ist, so werden alle jene, welche sich im Sinne der statuten\* um einen Credit bewerben wollen, eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens **Sten d. M.** bei der Steiermärkischen Escompte-Bank-Filiale entweder persönlich oder brieflich zu überreichen.

Laibach, am 2. September 1875.

(2867) 3-2

Vom Comité des Credit-Vereines der Filiale der Steiermärkischen Escomptebank.

\* Auszüge aus den Statuten, sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

Sandbichlers

**Pianoforte - Handlung**

und

**Leihanstalt**

Bürgergasse Nr. 4 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von neuen und überspielten

**wiener Pianofortes und Pianinos**

zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis franco Laibach zu senden. (2769) 3-3

## Mädchen-Bildungsanstalt

in Graz, Herrngasse 3.

Die Unterrichtsgegenstände, welche von tüchtigen Lehrkräften vorgetragen werden, sind: **Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen, deutsche und französische Sprache, Literatur, Geschichte, Zeichnen, Physik, Geometrie, Naturgeschichte, weibliche Arbeiten** etc.

Das Pensionsgeld beträgt mit Einschluss des Unterrichts ö. W. fl. **400** per Schuljahr.

Die liebevollste Pflege wird den Zöglingen gewidmet.

Der Eintritt kann jederzeit stattfinden, und ist die unterzeichnete Vorsteherin gern bereit, einem p. t. Publicum nähere Auskünfte zu ertheilen. (2502) 8-5

**Cornelia Maniak.**

## Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierter

**Privat-Lehr- & Erziehungsanstalt**

für Knaben  
in Laibach

beginnt das **I. Semester** des Schuljahres 1875-76

mit **15. September.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingeschickt werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, II. Stock.

**Alois Waldherr,**

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

(2489) 6-5

## Schmelztiegel

aus echtem Ceylon-Graphit,

sehr dauerhaft, empfiehlt billigt in großer Auswahl sämtlicher Sorten

**Alexander Jül,**

Eisenhandlung,

Graz, Griesgasse Nr. 4.

(2767) 3-2

(2820-2)

Nr. 10573.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Maurer, durch Dr. Razlag, die mit dem Bescheide vom 6. Mai 1875, Z. 6645, auf den 9. Juni 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung der in den Verlass der Maria Selan gehörigen Realität Ref.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach in Waitzsch Consc.-Nr. 40/25 auf den

18. September 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juni 1875.

(2747-3)

Nr. 12834.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai 1875, Z. 6432, bekannt gemacht:

Es seien in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Begehrens die mit dem Bescheide vom 10. Mai 1875, Z. 6432, auf den 14. Juli und 14. August l. J. angeordneten exec. Feilbietungen der dem Johann Hoivar von Tlate gehörigen Realität Ref.-Nr. 710, P. N. I ad Seisenberg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

15. September 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juli 1875.

(2650-3)

Nr. 4540.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Samsa von Feistritz die mit Bescheide vom 26. Mai 1874, Z. 4443, auf den 4. September 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Marinčič von Zagorje Nr. 45 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

21. September 1875

im Reassumierungswege angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Mai 1875.

(2641-3)

Nr. 5385.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Herrsch und des Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 30. Mai 1873, Z. 4886, auf den 16. September 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Novak von Grafenbrunn Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Realität wegen schuldiger 123 fl. 88 kr. mit dem vorigen Anhang auf den

24. September 1875

reassumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten Mai 1875.

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein  
echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-  
**Howe-Maschinen**

sind bei mir fast alle gangbaren

**Nähmaschinen**

des Auslandes zu sehr herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl vorhanden.

Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach,  
Judengasse 228.

Hochachtungsvoll

**Franz Detter.**

(2481) 24-5

Anwärts nimmt mein Reisender Herr J. Globočnik Aufträge bereitwillig entgegen und ertheilt auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

